
INHALTSVERZEICHNIS.

Vorwort	VII
I. Forschungsziele und Forschungswege auf dem Gebiet der mittelalterlichen Scholastik und Mystik	1
II. Das Bonaventurakolleg zu Quaracchi in seiner Bedeutung für die Methode der Erforschung der mittelalterlichen Scholastik	50
III. Das Naturrecht der Scholastik von Gratian bis Thomas von Aquin	65
IV. Die Entwicklung der mittelalterlichen Sprachlogik (Tractatus de modis significandi)	104
I. Vorarbeiten	106
II. Mittelalterliche Sprachlogik und Antike	107
III. Grammatikunterricht und Sprachlogik	109
IV. Die Tractatus de modis significandi	115
V. Bedeutung der mittelalterlichen Sprachlogik	141
V. Studien über Ulrich von Straßburg. Bilder wissenschaftlichen Lebens und Strebens aus der Schule Alberts des Großen	147
1. Abschnitt. Leben und Persönlichkeit	147
2. Abschnitt. Ulrichs wissenschaftliche Bedeutung	168
§ 1. Literarhistorische Untersuchungen über Ulrichs schriftstellerische Tätigkeit. — Die Autorfrage des Compendium theologiae veritatis	168
§ 2. Charakter und Struktur der theologischen Summa Ulrichs von Straßburg	186
§ 3. Ulrichs Auffassung vom Wesen und Ziel der theologischen Wissenschaft	196
§ 4. Zur Eigenart der Philosophie Ulrichs von Straßburg. Seine Lehre von den metaphysischen Grundbegriffen	202
Der Seinsbegriff	203
Substanz- und Formbegriff	205
Von der substantialen Form als Quidität	207
Von der Form im Sinne der Definition	209
Die Form als Teil des Kompositum	210
§ 5. Ulrichs Einfluß auf die spätere Scholastik. Sein Fortleben in der Nachwelt	214
VI. Die logischen Schriften des Nikolaus von Paris und ihre Stellung in der Aristotelischen Bewegung des XIII. Jahrhunderts	222
VII. Magister Petrus von Hibernia, der Jugendlehrer des heiligen Thomas von Aquin. Seine Disputation vor König Manfred und seine Aristoteleskommentare	249

X

VIII. Die Aristoteleskommentare des heiligen Thomas von Aquin	266
§ 1. Literarhistorische Untersuchungen	266
§ 2. Technik und Methode der thomistischen Aristoteleserklärung	281
§ 3. Das Quellenmaterial der thomistischen Aristoteles-Kommentare	289
§ 4. Selbständige Gedanken in den Aristoteleskommentaren des heiligen Thomas	297
§ 5. Wert und Bedeutung der Aristoteleskommentare des heiligen Thomas	306
IX. Die Schrift „De ente et essentia“ und die Seinsmetaphysik des heiligen Thomas von Aquin	314
X. Die italienische Thomistenschule des XIII. und beginnenden XIV. Jahrhunderts.	
Einleitung	332
I. Bombolognus de Bononia und Romanus de Roma	339
§ 1. Bombolognus.	339
§ 2. Fr. Romanus de Roma, der Nachfolger des heiligen Thomas als Professor an der Universität Paris	340
II. Hannibaldus de Hannibaldis	347
III. Ramberto dei Primadizzi	348
IV. Tolomeo von Lucca	354
V. Remigio de' Girolami, der Schüler des heiligen Thomas und Lehrer Dantes	361
VI. Johannes Balbi von Genua	369
VII. Johannes von Neapel	374
Quodlibeta Joannis de Neapoli O. Pr. Tituli questionum primi et secundi quolibet	383
VIII. Lionardo da Pistoja	384
Schluß	388
XI. Forschungen zur Geschichte der ältesten deutschen Thomistenschule des Dominikanerordens	392
I. Johannes von Sterngassen, Gerhard von Sterngassen, Nikolaus von Straßburg	392
II. Jakob von Metz	404
III. Joannes Picardi von Lichtenberg	410
IV. Heinrich von Lübeck	421
V. Magister Conradus	428
XII. Eine mittelhochdeutsche Übersetzung der Summa theologiae des heiligen Thomas von Aquin	432
XIII. Eine ungedruckte Verteidigungsschrift der scholastischen Übersetzung der Nikomachischen Ethik gegenüber dem Humanisten Lionardo Bruni	440
XIV. Die mittelalterlichen lateinischen Übersetzungen der Schriften des Pseudo-Dionysius Areopagita	449
I. Die Übersetzung des Abtes Hilduin von Saint-Denis	449

II. Die Übersetzung des Johannes Skotus Eriugena	453
III. Die Übersetzung des Johannes Sarracenus	454
IV. Die Extractio des Thomas Gallo von Vercelli	460
V. Die Übersetzung des Robert Grosseteste	461
VI. Die Übersetzung des Ambrogio Traversari	466
VII. Initia	467
XV. Die deutsche Frauenmystik des Mittelalters. Ein Überblick.	469
XVI. Der Benediktinermystiker Johannes von Kastl, der Verfasser des Büchleins De adhaerendo Deo	489
I. Einleitung	489
II. Die handschriftliche Überlieferung der Schriften des Johannes von Kastl .	492
1. Die Handschriften der Münchner Staatsbibliothek	492
2. Handschriften in anderen Bibliotheken	502
III. Die Grundgedanken der mystischen Schriften des Johannes von Kastl .	509
1. Die ungedruckten Kapitel von De adhaerendo Deo	509
2. Spiritualis philosophia	510
3. De natura gratia et gloria ac beatitudine	513
4. De lumine increato	516
XVII. Die Disputationes metaphysicae des Franz Suarez in ihrer methodischen Eigen- art und Fortentwicklung	525
Nachträge und Berichtigungen	561
Verzeichnis der benützten und angeführten Handschriften	563
Inhaltsübersicht	567
Personenverzeichnis	576